Statistischer Monatsbericht für April 2015

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

24.06.15 | M448

10 Jahre Statistikamt Nürnberg und Fürth

Seit Mai 2005, also seit zehn Jahren, gibt es das gemeinsame Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth. Mit der Zweckvereinbarung zwischen den beiden Städten vom 13.04.2005 hat die Stadt Fürth „alle mit der kommunalen Statistik, der Stadtforschung sowie mit Umfragen zusammenhängenden Aufgaben und Befugnisse auf die Stadt Nürnberg“ übertragen.

Für den Beginn der Zusammenarbeit war vereinbart, dass die Aufgabenwahrnehmung „für jede Stadt im jeweiligen bisherigen Umfang“ stattfinden solle. Ziel war es, durch diese Form der Kooperation nicht nur Ressourcen zu sparen, sondern darüber hinaus noch das Angebot für beide Städte zu verbessern, indem die Arbeitsprozesse standardisiert sowie parallel und gleichzeitig durchgeführt werden. Diese Harmonisierung und Standardisierung ist mittlerweile abgeschlossen. Daten werden für Fürth und Nürnberg zum größten Teil im gleichen Arbeitsgang erhoben, ausgewertet und analysiert. Und die „Synergieeffekte“ waren eher noch größer als erwartet: Schon nach fünf Jahren konnte festgestellt werden: Die Vorgabe,

Fortsetzung letzte Seite

Tab. 1 Entwicklung der Städte Nürnberg und Fürth 2005 bis 2014

	Nürnberg				Fürth			
	Dezember 2005	Dezember 2014	Veränderung	Veränderung in %	Dezember 2005	Dezember 2014	Veränderung	Veränderung in %
Bevölkerung mit Hauptwohnung	492 152	516 770	24 618	5,0	116 069	123 710	7 641	6,6
davon männliche Bevölkerung	235 099	251 162	16 063	6,8	55 920	60 550	4 630	8,3
davon weibliche Bevölkerung	257 053	265 608	8 555	3,3	60 149	63 160	3 011	5,0
Anteil der Ausländer an der Bevölkerung mit Hauptwohnung	18,1	19,8	1,7 %-Punkte	9,4	14,8	16,4	2,0 %-Punkte	10,8
Wohngebäudebestand	67 105	72 468	5 363	8,0	17 229	18 414	1 185	6,9
Wohnungsbestand insgesamt	264 739	288 070	23 331	8,8	57 912	62 461	4 549	7,9
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte [1]	252 469	284 529	32 060	12,7	40 591	42 375	1 784	4,4
Arbeitslose im Stadtgebiet insgesamt	31 058	20 053	- 11 005	-35,4	6 973	4 529	- 2 444	-35,0
Arbeitslosenquote [2]	12,1%	7,2%	-4,9 %-Punkte	-40,5	11,3%	6,6%	-4,7 %-Punkte	-41,6
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe	50 068	40 397	- 9 671	-19,3	8 791	7 768	- 1 023	-11,6
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe, in 1.000 Euro	788 792	659 990	- 128 802	-16,3	124 783	112 234	- 12 549	-10,1
Beschäftigte im Baugewerbe	2 400	2 144	- 256	-10,7	201	260	59	29,4
Beherbergungsbetriebe	142	147	5	3,5	25	22	- 3	-12,0
Betten	13 432	16 067	2 635	19,6	1 799	1 630	- 169	-9,4
Gästeankünfte	112 705	155 066	42 361	37,6	12 137	13 095	958	7,9
Übernachtungen	190 682	259 155	68 473	35,9	19 668	20 447	779	4,0

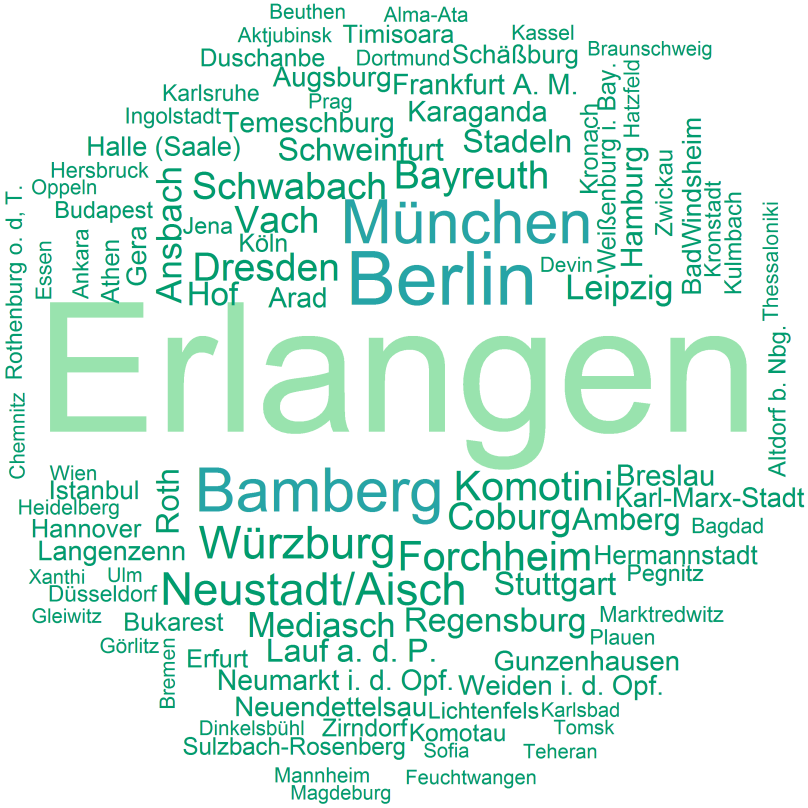
1) am Arbeitsort; Stand: 30.06.
2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: Einwohnermelderegister, Statistik der BA, Landesamt für Statistik

Abb. 1: Die 100 häufigsten Geburtsorte der Nürnberger Einwohner (ohne Nürnberg und Fürth)

Die 100 häufigsten Geburtsorte der Nürnberger Einwohner (Register, mit Hauptwohnung) ohne Nürnberg mit 190 000 und Fürth mit 14 000 Einwohnern; zum Vergleich: In Erlangen wurden 6 600 Nürnbergerinnen und Nürnberger geboren.

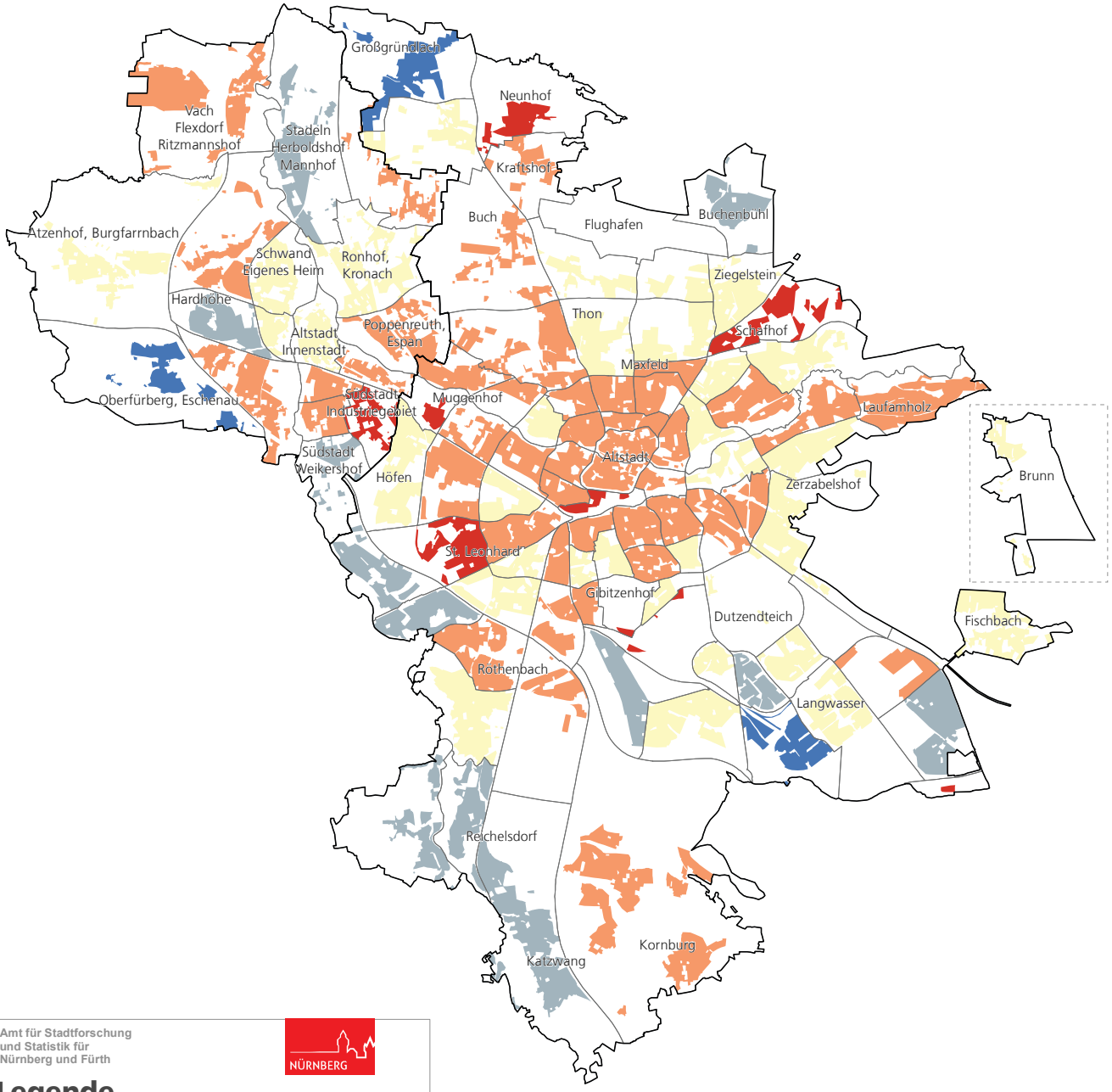
Abb. 2: Die 100 häufigsten Geburtsorte der Fürther Einwohner (ohne Fürth und Nürnberg)



Die 100 häufigsten Geburtsorte der Fürther Einwohner (Register, mit Hauptwohnung) ohne Fürth mit 38 000 und Nürnberg mit 19 000 Einwohnern. Zum Vergleich: In Erlangen wurden 2 500 Fürtherinnen und Fürther geboren.

Städte Nürnberg und Fürth

Veränderung der Einwohner in %
2005-2014



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth

NÜRNBERG

Legende

Bezirke

Veränderung der Einwohner in %

- -5% und weniger
- -5 bis unter 0%
- 0 bis unter 5%
- 5 bis unter 20%
- 20% und mehr

N

0 2 4 6km

Raumbezugssystem 2015 (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Darstellung der bewohnten Fläche
Sachdaten: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz (Stand 31.12.2004/2014)

dass 20 % des zusammengerechneten vorherigen Ressourcenaufwandes aus beiden Städten eingespart werden sollte, konnte als erfüllt abgehakt werden. Dennoch ist diese Ämterzusammenlegung in der deutschen Städtelandschaft einmalig geblieben, nur bei Statistischen Landesämtern gab es zwischenzeitlich einzelne Zusammenlegungen.

Trotz der Statistikerstellung für beide Städte „aus einer Hand" erkennen wir selbstverständlich den Bedarf an einzelstadtbezogener Information an. So wird nicht nur ein Statistisches Jahrbuch, sondern auch beispielsweise eine Veröffentlichung mit „Innergebietlichen Strukturdaten" für jede Stadt gesondert herausgegeben. Und in diesem wie in allen anderen Monatsberichten werden im Datenteil die Tabellen für Fürth und für Nürnberg nebeneinander dargestellt.

Dass sich nicht nur im Statistikamt, sondern auch in der Statistik für Nürnberg und Fürth in den letzten Jahren einiges entwickelt hat, soll ein Blick auf zahlenmäßige Veränderungen zwischen 2005 und 2014 belegen (**Tab. 1**).

Die Einwohnerzahl ist zwischen 2005 und 2014 in beiden Städten angestiegen. In Nürnberg leben heute rund 24 600 Menschen mehr als neun Jahre zuvor, in Fürth sind es 7 600 mehr. Damit war die prozentuale Zunahme in Fürth mit +6,6 % etwas größer als in Nürnberg mit 5,0 %. Aufgrund der verstärkten Zuwanderung aus dem Ausland in den letzten drei Jahren hat sich vor allem die Zahl der Ausländer erhöht (**Abb. 3 und 4**). Entsprechend erhöhte sich der Ausländeranteil in Nürnberg auf jetzt 19,8 % und in Fürth auf 16,4 %.

Dem höheren Einwohnerbestand steht auch ein deutlich höherer Wohnungsbestand zur Verfügung. In Nürnberg vergrößerte sich der Bestand um über 23 300, in Fürth um über 4 500 Wohnungen.

Parallel zum Einwohnerwachstum waren in beiden Städten Zunahmen bei der Beschäftigung und Rückgänge bei den Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen. So stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Nürnberg um 12,7 % deutlich an. Auch die Stadt Fürth verbucht trotz der Quelle-Insolvenz im Jahr 2009 im gesamten Zeitraum noch einen Beschäftigungszuwachs um 4,4 %. Gleichzeitig schrumpfte die Zahl der Arbeitslosen deutlich. Die Arbeitslosenquote sank in beiden Städten um rund 5 %-Punkte und liegt jetzt bei 7,2 % in Nürnberg und 6,6 % in Fürth.

Der Strukturwandel, der mit einer größeren Bedeutung des Dienstleistungsbereichs einher geht, zeigt sich in beiden Städten in einem Rückgang von Umsatz und Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe.

Die zunehmende Beliebtheit des Städtetourismus wirkte sich auch auf die Daten der Fremdenverkehrsstatistik aus. Eine deutliche Ausweitung der Bettenkapazität in Nürnberg ließ die Zahl der Übernachtungsgäste zwischen 2005 und 2014 um rund 38 % ansteigen. In Fürth war trotz des geringeren Angebots ebenfalls noch ein Anstieg der Gästeankünfte um 7,9 % zu verzeichnen.

Abb. 3: Wanderungssalden Nürnberg 2004, 2009 und 2014

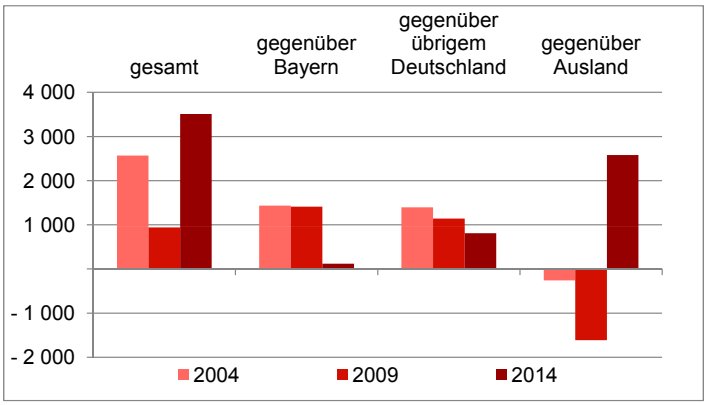
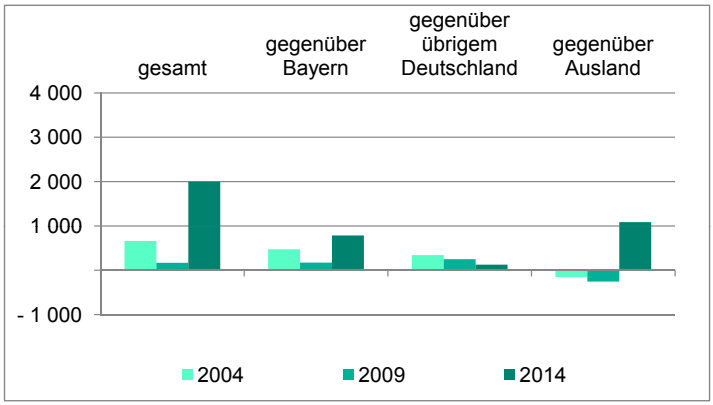


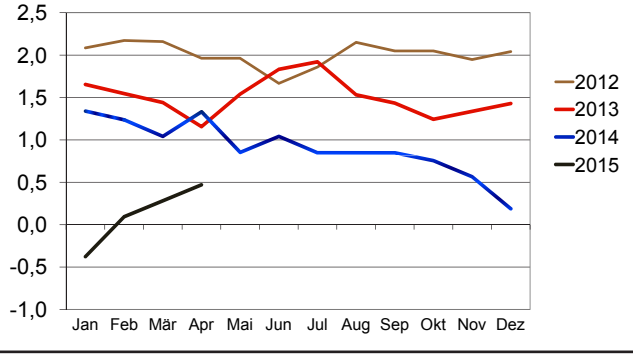
Abb. 4: Wanderungssalden Fürth 2004, 2009 und 2014



Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

Verbraucherpreisindex

2010 = 100	Februar		März		April	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
...für Deutschland	106,5	106,4	107,0	106,7	107,0	106,5
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,9	0,5	0,5	0,3	0,0	-0,2
- Vorjahresmonat (%)	0,1	1,2	0,3	1,0	0,5	1,3
...für Bayern	106,6	106,3	107,1	106,6	107,1	106,4
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,9	0,5	0,5	0,3	0,0	-0,2
- Vorjahresmonat (%)	0,3	0,9	0,5	0,9	0,7	1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010 = 100)
Veränderung zum Vorjahresmonat in %